



Information für Ortsverbände

Ausgabe Nr. 13
24. März 2006

An alle Ortsverbände
der Deutschen Steuer-Gewerkschaft NRW

nachrichtlich:

BV Düsseldorf, Köln, Westfalen-Lippe
Landeshauptvorstandsmitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in einer beeindruckenden Großdemonstration mit mehr als 20.000 Teilnehmern haben die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes gestern unter dem Motto „Solidarität gegen Wortbruch“ gegen die weiteren Kürzungsmaßnahmen der Landesregierung eindrucksvoll protestiert.

Insbesondere die über 3.000 Mitglieder der DSTG, die landesweit zu dieser Veranstaltung angereist waren, haben beide Demonstrationzüge mit ihrem schier endlos wirkenden Fahnenmeer dominiert. Allein von der DSTG haben sich mehr Mitglieder an dieser Demonstration beteiligt, als von allen anderen dbb-Gewerkschaften zusammen. Das zeigt, dass DSTG-Mitglieder engagiert sind und sich nicht unterkriegen lassen, sondern für ihre Rechte kämpfen, auch wenn dieser Kampf manchmal zunächst aussichtslos erscheint. Doch der alte, vielleicht etwas abgegriffene Spruch „Wer kämpft, kann verlieren aber wer nicht kämpft, hat schon verloren“ trifft den Kern der Sache.

Den vielen engagierten DSTG-Mitgliedern und den Ortsverbänden, die die Mitglieder mobilisiert haben, möchte ich auf diesem Wege, auch im Namen der Landesleitung, noch einmal recht herzlich danken. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten feststellen, dass sie in einer starken und großen Fachgewerkschaft organisiert sind.

Das wissen auch die Politiker im Landtag und obwohl wir schon sehr gute und regelmäßige Gesprächskontakte zu allen Parteien haben, wird unsere weitere politische Arbeit durch die mächtige Außendarstellung der DSTG-Mitglieder, wie sie gestern erfolgt ist, nochmals unterstützt und untermauert.

Natürlich waren für diese Demonstration etliche Vorarbeiten notwendig, damit die Organisation reibungslos klappte. Maßgeblich war daran der Arbeitskreis Aktionen auf Landesebene mit seinen Mitgliedern Stefanie Plikat, Rainer Hengst und Marc Kleischmann verantwortlich. Der Kollegin und den Kollegen gilt unser Dank genauso wie dem dbb-Referenten Ralf Bergendahl, der maßgeblich am Gesamtkonzept mitgearbeitet hat und einen ungeheueren Arbeitseinsatz gezeigt hat. Zu unserer Bestürzung erlitt der Kollege Bergendahl bei dieser Demo einen sehr ernsten Zusammenbruch und musste

intensivstationär versorgt werden. Wir danken ihm noch einmal recht herzlich und wünschen ihm eine schnelle und vollständige Genesung.

Welche Bedeutung diese Demonstration insgesamt hatte, zeigt auch, dass unser Mitglied und ehem. dbb-Bundesvorsitzender Werner Hagedorn genauso solidarisch an dieser Protestveranstaltung teilgenommen hat wie unser Bundesvorsitzender Dieter Ondracek, der allein deshalb gestern aus Berlin angereist war. Der Bundesvorsitzende war sichtlich beeindruckt von der Stärke der DSTG in NRW und dies ist allein der Verdienst der Ortsverbände und Mitglieder, die teilgenommen haben. Ich darf Sie noch einmal recht herzlich bitten, diesen Dank auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterzugeben.

Sie konnten, wenn Sie rechtzeitig zu Hause waren, auch in den Fernsehberichten feststellen, dass dort die DSTG sehr gut sichtbar war und verschiedene Interviews mit DSTG-Demoteilnehmern ausgestrahlt wurden. Auf unserer Homepage wird heute noch eine aktuelle Zusammenfassung der Demo erfolgen.

Uns allen wünsche ich weiterhin viel Erfolg und Ihnen zunächst ein schönes und entspannendes Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Hans-Werner Kaldenhoff
Vorsitzender